

# Schulcampus Bizet in Süßen – Zukunftsweisender Entwurf von Gaus Architekten

Der Gemeinderat von Süßen hat in seiner Sitzung am 19. Oktober 2020 die Vergabe der Objektplanungsleistung für die Erweiterung des Schulzentrums Bizet einstimmig entschieden: Gaus Architekten aus Göppingen gehen aus dem Wettbewerb für die Objektplanung als Sieger hervor. Stimmen aus dem Gemeinderat äußerten sich durchweg positiv.

Für die Tragwerksplanung wird das Büro Mayr Ludescher Partner GmbH aus Stuttgart, für die Fachplanung der verschiedenen technischen Ausrüstung die Fritz Planung GmbH aus Bad Urach und die Elektroplan GmbH aus Göppingen beauftragt.

Geplant ist ein ergänzender Neubau in drei Modulen für Fachräume, Klassenräume, Klassenräume für das Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ), Verwaltung, einer Mensa mit Küche, Cafeteria und Ganztagesräume.

Für Süßen bedeutet dies die Weiterentwicklung des Schulstandortes Bizet zu einem Schulcampus für den Schulverbund Süßen (Gemeinschaftsschule und Realschule) und das Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentrum zu einem gemeinsamen Campus. Die umfangreichen Neubauten sind nötig geworden, weil die Gebäude der Gemeinschaftsschule nicht mehr sanierungsfähig sind. Durch den vorgesehenen Abbruch des bestehenden Musikpavillons und des Gemeinschaftsschulgebäudes wird Platz für die Erweiterungsbauten geschaffen. Die Lehrer- und Schülerschaft erwartet eine zukunftsorientierte Lernlandschaft, die die Raumanforderungen erfüllt, die Gebäude und Außenanlagen des Campus barrierefrei nutzbar werden lässt und auch spätere Aufstockungsoptionen bietet.

Die Botschaft des Konzepts von Gaus Architekten ist eindeutig: der Anbau strahlt Offenheit und Transparenz aus, soll nicht als „Fremdkörper“ zum Bestand wirken, sondern eine direkte Verknüpfung zur örtlichen Situation herstellen. Die Idee ist, die Kleinteiligkeit der Umgebung durch Vor- und Rücksprünge aufzugreifen und verschiedene Außenräume zu schaffen. Zur Sicherung der Fußgängergruppen und des Fahrradverkehrs trägt die Trennung der unterschiedlichen Verkehrsformen bei.

Das Ziel ist, dem Schulkomplex eine Identität zu geben, die zwar unterschiedliche Schulen beherbergt, jedoch als eine Einheit wahrgenommen wird.

Die Zuordnung der Funktionen innerhalb der im Vorschlag angedachten Gebäudemodule ist noch flexibel. Dies ermöglicht nun den Austausch mit den Beteiligten im weiteren, zu konkretisierenden Planungsprozess hin zu einer anschließenden finalen Festlegung.

Planerisch heißt es nun, im Austausch mit politischen Gremien, Eltern, Lehrerschaft und Schülerinnen und Schülern die konzeptionellen Grundgedanken weiterzuentwickeln. Es gilt, die Beteiligten einzubeziehen, um aus der vielversprechenden Konzeption einen passenden Entwurf zu entwickeln.

Bürgermeister Kersting freut sich auf die Weiterentwicklung der Schullandschaft in Süßen.

Bildnachweis: Gaus Architekten

